

Der Fünffte theil/ schöner/ frö-
licher/ frischer/ alter / vnd newer Teutscher
Liedlein mit fünff stimmen/ nicht al-
lein zu singen /sonder auch auff allen In-
strumenten zu brauchen/bequem/
vnd außzerlesen.

TENOR

Gedruckt zu Nürnberg/ durch Johan vom Berg/
Vnd Ulrich Neuber.

M. D. LVI.

1711

1711

1711



1711

M. D. C. C.

Dem Edlen vnd Vhesten Theo-
dorico Schwartzen von Haselbach /
vnd Eberhard Dorff / seinem gün-
stigen Juncfherren.



Ein willig dienst / vnd freundlichen gruß
allzeit zuuor V. Juncfherr. Wir sind von dem Edlen
vnd Ern. Jobsten vom Brand / dem jüngern / yetz zum
Liebensteyn Pflegern / vnserm alten Heydelbergerischen
wolbekandten Juncfherren / vnd gönner (welchen wir
yetz der zeyt ein feinen / lieblichen / teutschen Componisten müssen sein / vnd
bleyben lassen) Des gleichen auch von E. V. vnd andern der edlen / schö-
nen / vnd lieblichen Musick Liebhabern / vnd fürderern ein zeytlang her /
etliche schöne / gute / frische / vnd sehr liebliche / mit vier vnd fünff stimmen
teutsche Liedlein / so bis her noch nie in dem druck gesehen / vnd gehört /
vberschicket worden.

Nach dem aber solche Liedlein von ehrlichen der Musick verstendi-
gen / als sie zum dickermal bey guten / ehrlichen / frölichen gesellschaften /

neben anderen gesungen gesungen / gebraucht / das sie auch andern der ed-
len Music^l liebhabern / vnnnd fürderern mitgeteylt / würdig geacht wor-
den. Haben mich solche vnd dergleychen gute gönner / vnd Musici / die in
einen theyl / den andern viere theylen gleich zuuerfassen / vnd zu ordiniren
(welches ich inen den nicht hab mögen vnd können abschlagen) gebetten.

Dieweyl aber solche Liedlein zu einem Tomo allein nicht gnug / vnd
sie doch damit nicht lenger möchten auffgehalten / zerrissen / oder gar ver-
loren werden / Hab ich etliche / vnnnd die besten auß des Herren Ludwigs
Safftels seligen / vnd andern teutschen Componisten Liedlin / so hin vnd
wider falsch / vnnnd on eynigen text vmbgezogen / zusammen geflaubet /
die emendiert / vnd den text darunter appliciret / vnd in ein eygnen To-
mum (den gemeinen teutschē Singern / als die vorzeiten auch Studen-
ten gewesen / so yetzt hin vnd wider Burger sind / vnd nicht alle zeyt La-
teinisch / Französisch / Italianisch / vnnnd dergleychen gesang haben / oder
kauffen mögen) zusam̃ getragen / vnd also verordnet. Damit bey guter
ehrlicher gesellschaft / die ehrlich / lieblich / vnnnd freundlich Musica / welche
bey den Alten sehr herrlich vnnnd hoch gehalten worden / bey vnsern auch
gefördert / vnd erhalten / vnnnd dem vnflätigen sexwischen sauffen damit
möcht zu zeyten gewehret werden.

Dieweyl denn E. V. ganz geschlecht der Music^l geneygt / vnd son

derlich E. V. Vatter ein trefflicher Musicus/vnd bey Keyser/König/
vnd allen Potentaten im ganzen heyligen Keych wol bekand/vund an-
genem gewesen / Vund wir von jugendt auff einander erkandt haben/
wilich E. Ern. solchen fünfften theyl (bey dem ich hinfürter gedenc zu
bleyben/Denn nach solchem sol ein Tomus schöner außerslesner geystli-
cher Lieder/wils Gott/ anderst hernach folgen) zugeschriben / dediciret/
vnd damit also mich E. V. befolhen haben. Denn E. V. vnd den
erwren zu dienen/soll E. V. mich alle zeyt willig finden.

Geben zu Nürnberg den 31. Januarij. 1556.

G. Forster D.

I.

Crecquillon.

D



Kuß dich got mein künigund/ich bin dir stetlich holt/

¶



¶

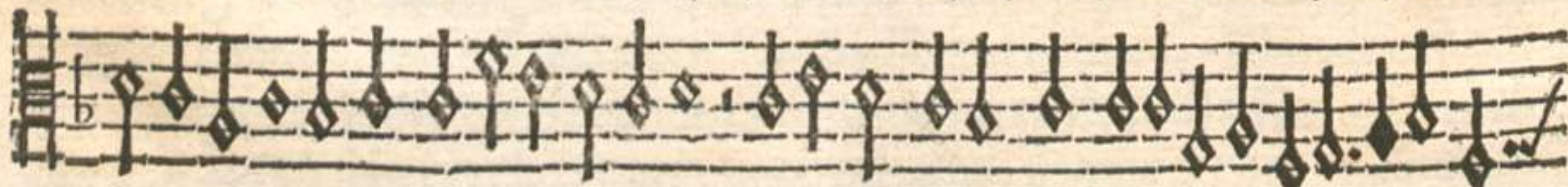
ich bi dir stetlich holt/gruß dich got mei kün.ich bi dir stet.holt/nem ich



doch nit 100.pfürt dz ich

dich lassen solt/dz ich dich las

sen solt/das ich dich las



sen solt/

¶

das ich dich lassen solt/

¶

Zu

I.



dir bin ich gedigen zu dir bin ich gedigen ge dir



gē zu dir bī ich gedigē/nach dir ist mir so wee/ ¶ nach dir ist mir so wee/ ¶



¶ Und solt ich bey dir li gen/bey mir wer es verschwi gen/bey mir wer



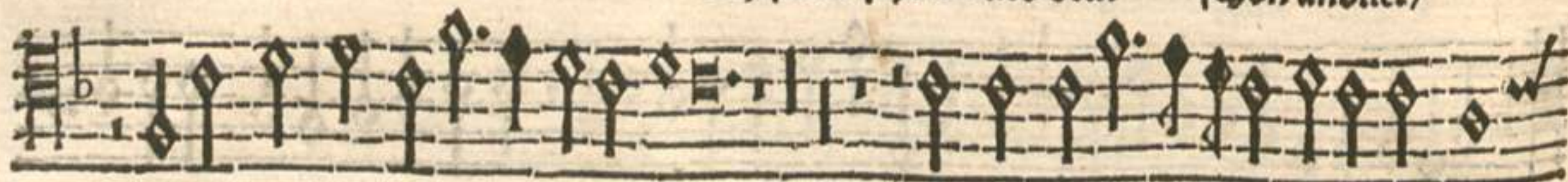
es verschwigē/ich nem dich zu der ehe, ¶

II.

Iodocus vom Brant.



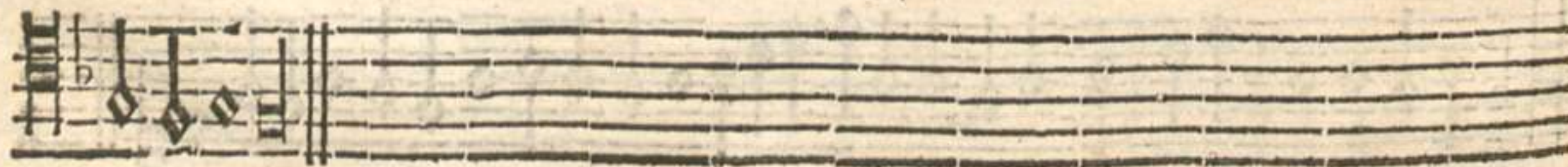
Ich freud schönes lieb dein schön anblick/



damit ich bin beses sen/ ich bin geiagt in einen strick/



ich kan dein nit verges sen/ ich kan dein nit verges



sen.



Oh mütter gib mir

keine man/

ich leb nit



lenger denn ein jar/

ich leb nit len

ger denn ein jar/

so muß ich sterben



das

ist war/

ich leb nit len

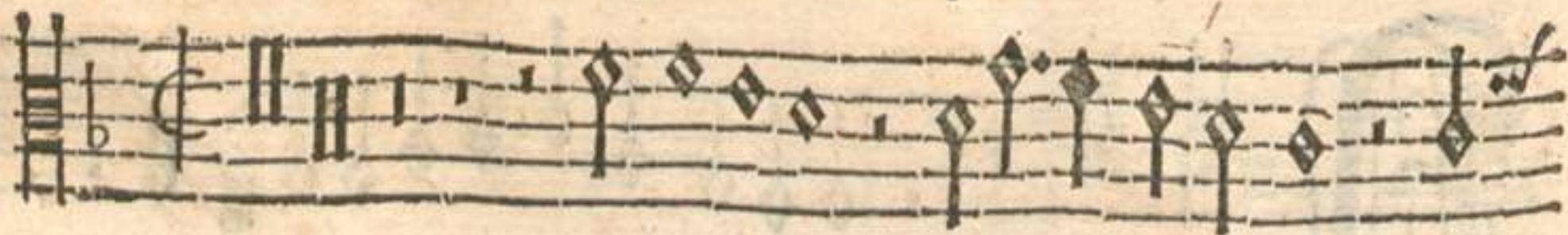
ger denn ein jar/

so muß ich sterben



das

ist war.



U trunckē sie die lieben lange nacht/ biß



das der helle morgen an brach/ der helle liechte mor gen/ sie sungen



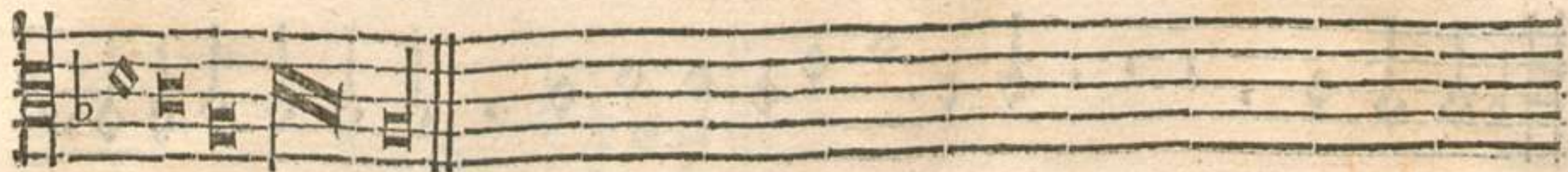
vnd sprungē/vnd waren fro/ vnd lebten on alle sor gen/ da trunck



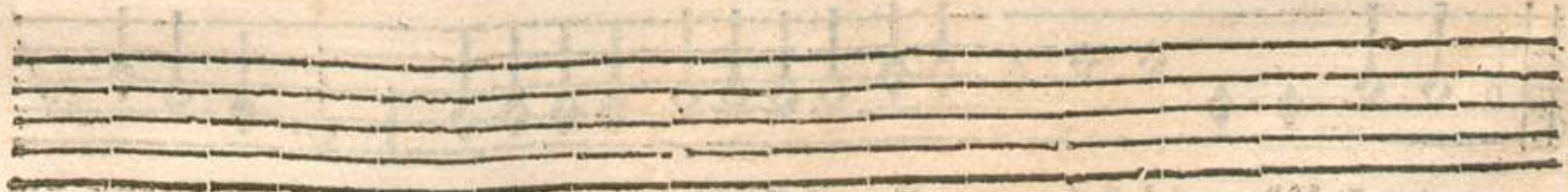
cken sie die liebe lange nacht/ biß das der helle morgen an brach/ der helle



liechte mor gen/ sie sungē vnd sprūgē/vnd waren fro/ vnd lebten on al-



le for gen.



Handwritten text at the bottom of the page, partially obscured by the staves.

S



Ich weiß nicht was er jr verhiess/ in aller



maß wie vor/

das sie den rigel dannen stieß/ dennoch noch vil weiter

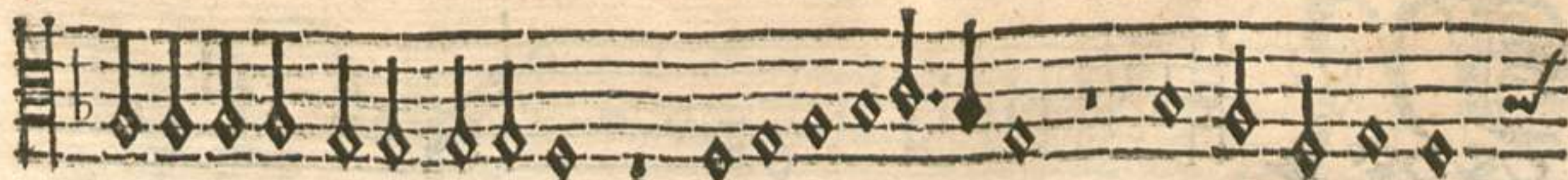


mer/in aller maß wie vor/

Heya ho gut Heinrich Ancian/ Specian/ agers



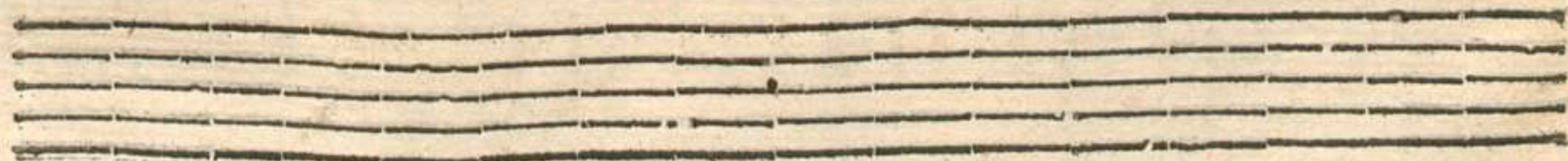
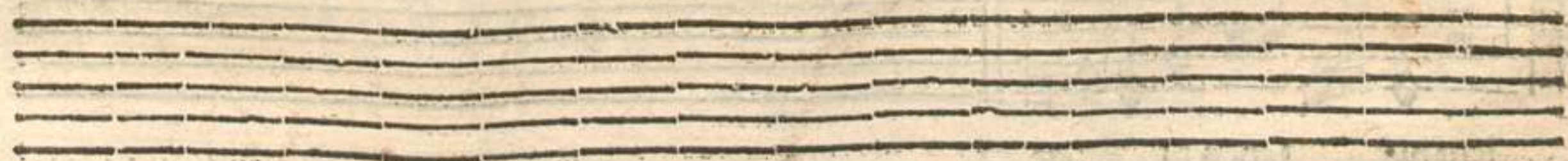
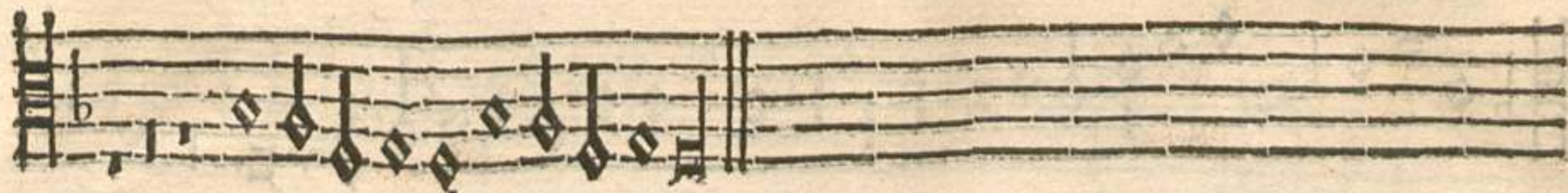
mund/vñ rübfrant/lobteß/dantzapffen/achßelfolben/ dittelfolben/ vnd die breiten



Dockenpletter waren wolgethon/

ho ho ho ho ho

sie wil mir Framen.

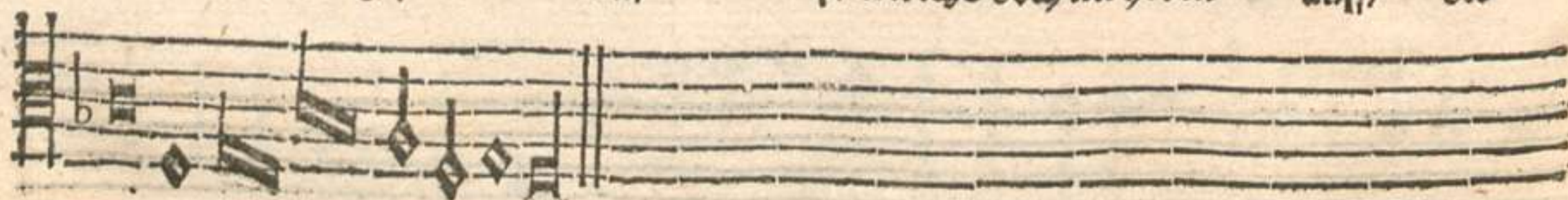




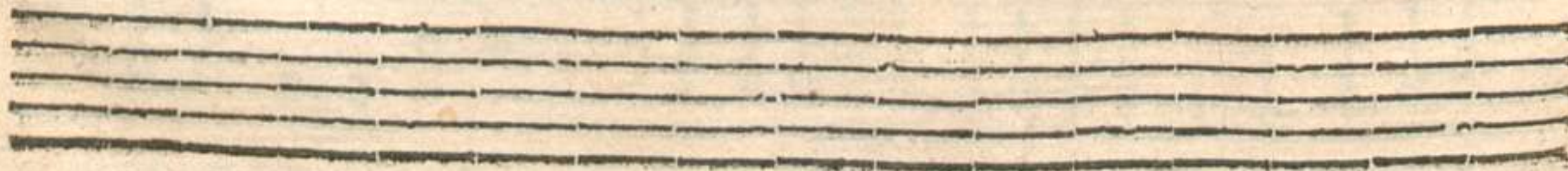
Er ist ein rot gold fin gerlein



auff meinē fuß gefal len/ so wil ichs doch nit heben auff/ die



lent die schēs al le.





An sagt von schönē fra wen vil/von



schönen fra wen vil/

ü

70



ir lob ich allzeit prei sen wil/ der ich so lang gedie net han/



Ir weiß vñ berd/ ist lo bēs werd/ ir kan ich nit verges sen/

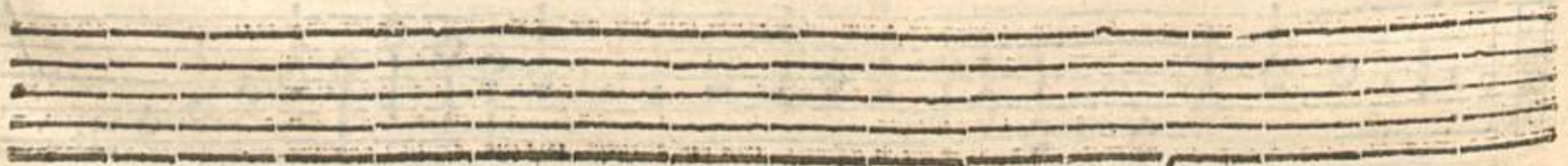
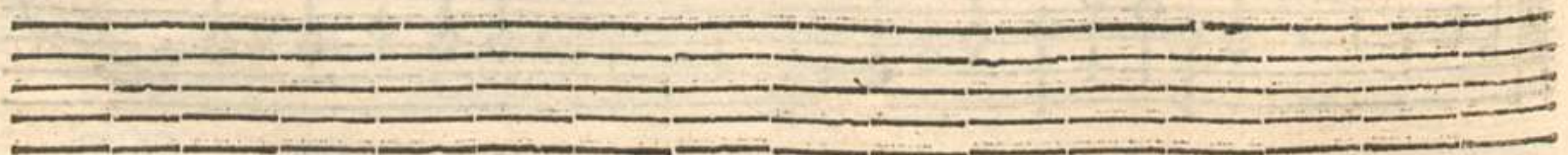
VII:



je weiß vñ bert/ ist lo bēß werd/ je kan ich nit verz



ges sen:





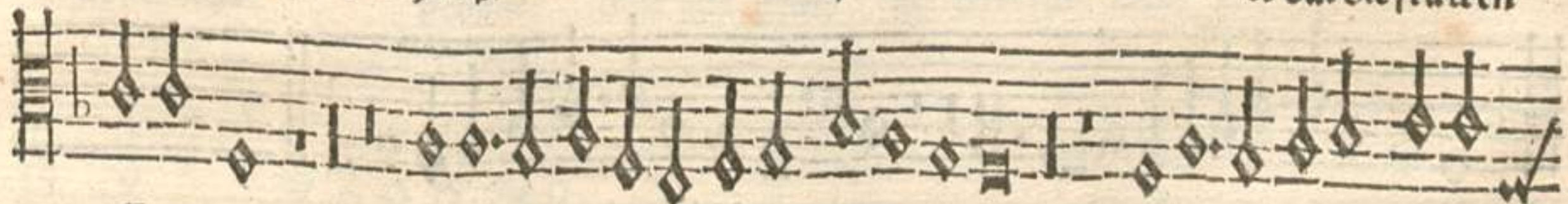
Er reich man war geritten auß/ es kam



ein betler für sein hauß/

ü

er bat die frawen



vñ ein gab/

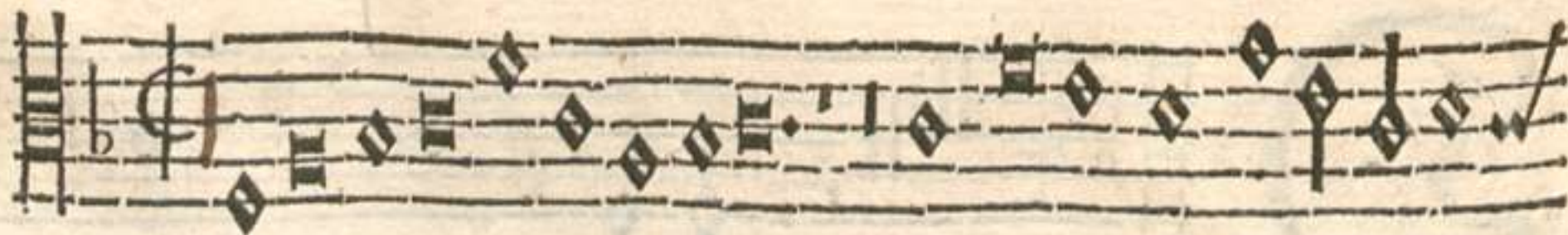
das sie jm geb vō jhrer hab/das heyaho/

er bat die frawē vñ ein



gab/

das sie jm geb vō jrer hab/dz heyaho.



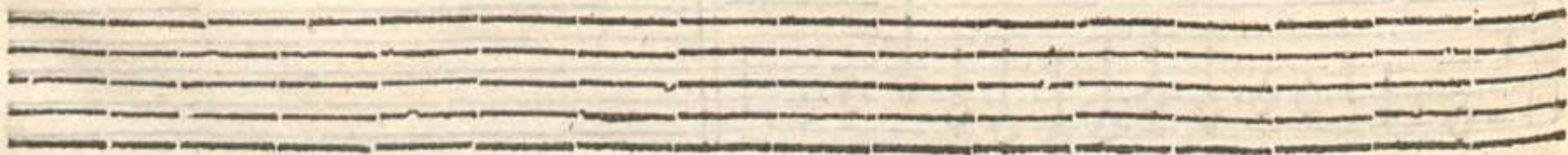
Ir ist ein rot goltfin gerlein auff meinen fuß gefal-



len auff meinē fuß gefal len/ so darff ichs doch nit hebē auff/ die leut



die sehēs al le die leut die sehēs al le.



X.

G. Forster.



It freuden gen mir in
Im starckē thurn sicht er

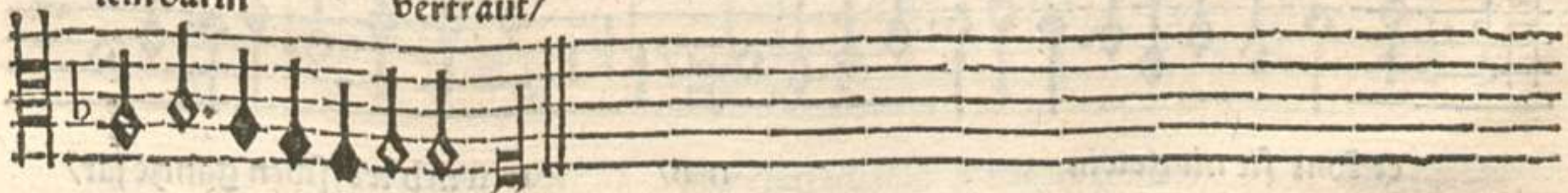
das hauß/ das Prelat
darauß/ vnd got al=



Michel hat
lein darin

gebaut/
vertraut/

für alle gfar/ der wirt für war/ sein schutz vñ sieg



fürs teuf

fels schar.



Erwurb ich eins Königs son/ wol vñ ein Keyz



serin ne/ wol vñ ein Feiserin ne/ Er wurb wol sibem gantz jar/

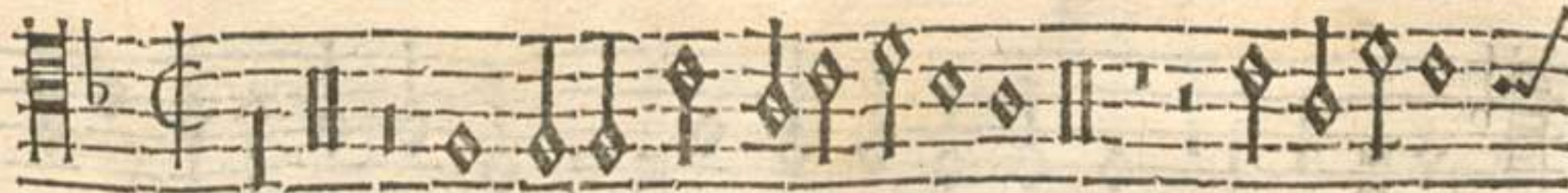


er kont sie nit gewin nen/ er wurb wol sibem gantz jar/

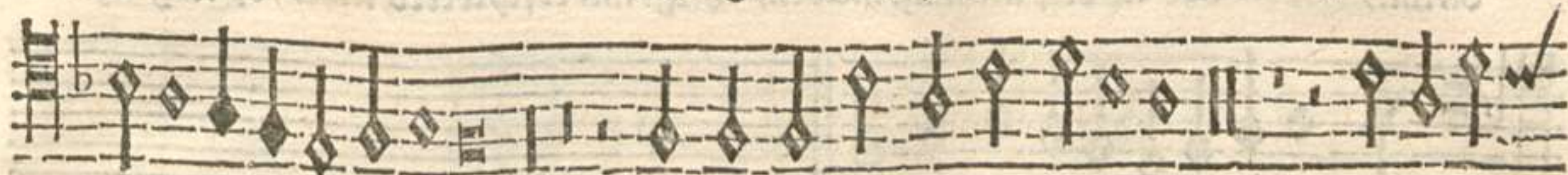


er fōt sie nit gewin nen,

A



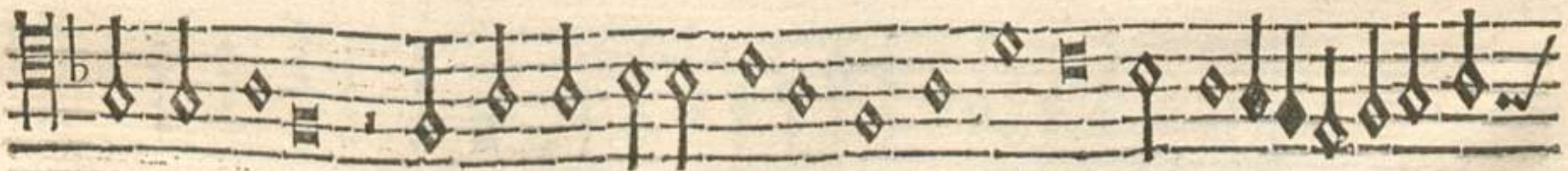
Vß argem won so heb ich an/ ein freulin zu



befla gen/ Ich seufz vñ klag/ds ich mein tag/ nie liebers



hab verlo ren/ das klag ich sehr/je lenger je mer/ das ich die



schön muß meiden/bringt mir ein heimliches leidē/das klag ich dir/drum hilff

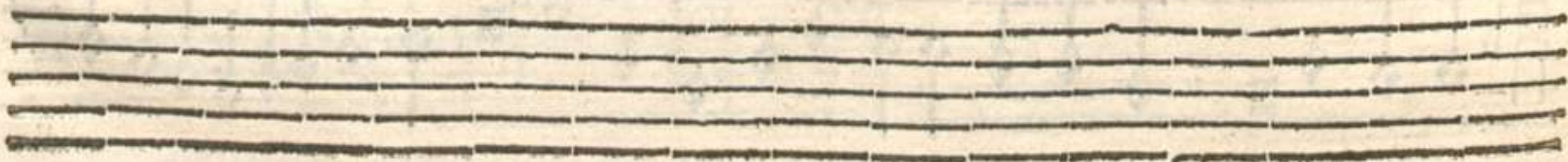
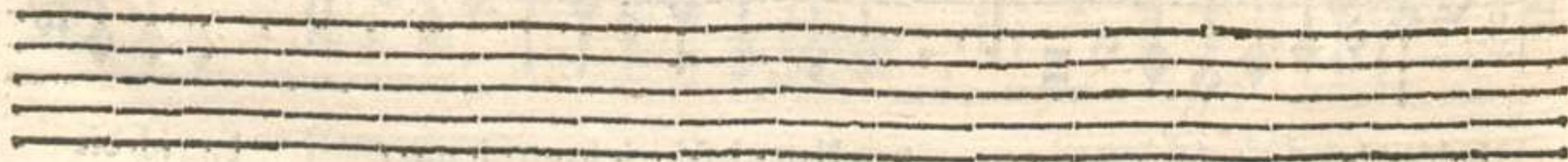
XII.



du mir/ das ich dich lieb muß meiden/ brüht mir ei schweres leiden/dz flag ich



dir/drum so hilff du mir.



XIII.

J. V. B.



Ins mal an einem morgen frů/ hört ich drey freulī klā-



gen/ wol vber jr meid al le drey/ die erst die sprach



mit zůch tē frey/mei magt die ist stůtfaul/die zotten hengē jr ins maule/

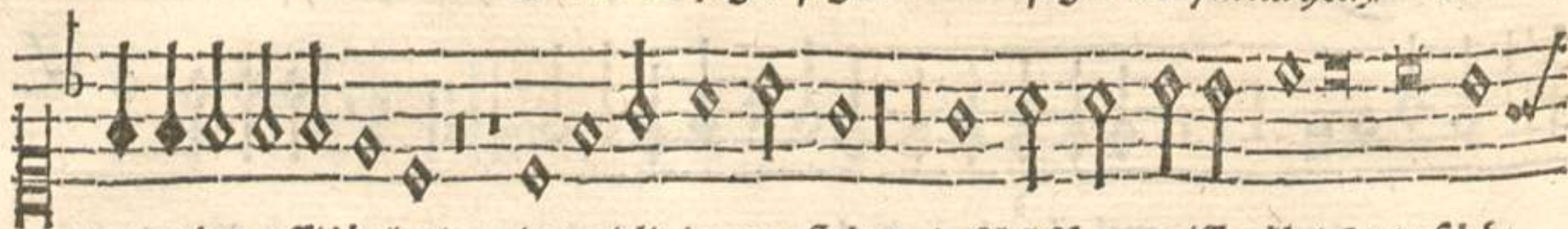


mein magd die ist stůtfaul/ die zotten hangen jr ins maule.



S wolt ein jäger jagen

jagen vo: yemem holtz/ bes



gegnet jm auff d heide/ ein meidlin dz war stoltz/ in schō schne weissen fleide/ ein schō=



ne gra

serin ein schō

ne gra

serin/

in schō schne weissen fleis



den/ein schōne gra

serin ein schō

ne gra

serin.



Ir ist ein feis brauns meydelein gefaln in meinen



sin/ wolt got ich solt heint bey jr sein/mei traurē für dahin/ das



macht jr schön gestalt dz macht jr schön gestalt/ weyß nit wie ich mich



halten sol/mei feins lieb macht mich alt/

ij

8



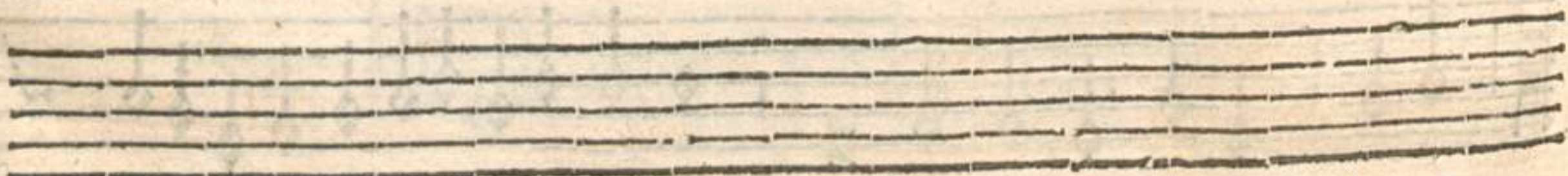
ü

weiß nit wie ich mich halten soll/mein feins lieb



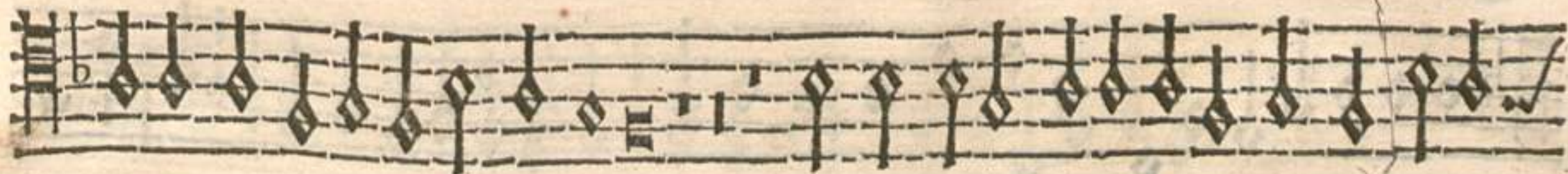
macht

mich alt.





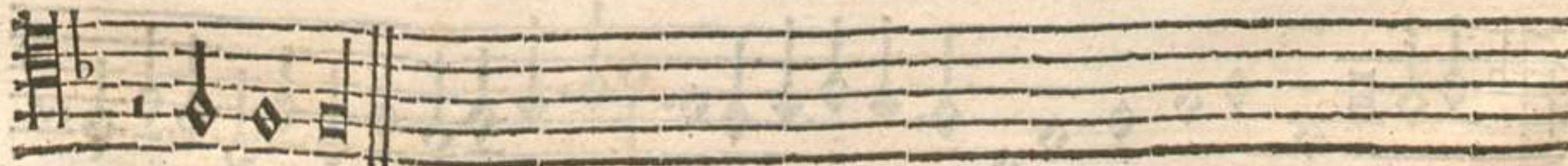
O truncken wir alle disen wein mit schalle/ diser wein für



ander wein/ist aller wein ein fürste/ trinke mein lieber Dieterlin es wirt dich nimmer



dürsten/trincke gar auß $\bar{u}$ trincke gar auß trincke gar auß $\bar{u}$



trincke gar auß.



Ch zeunet mir nechten

eine zaun/ ich zeunet mir nechten



einen

zaun/darum bat mich mein ge

spil

meine ge

spil



q

mein ge

spil/wol vñ ein kleines wurtzger



telcin/darum sind freuden vil/

des wuniglichen spil/

q

XVII.



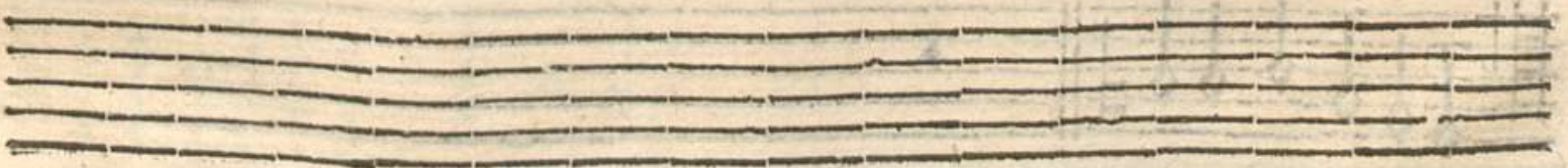
ij des wunig Eli chē spil/wol vñ ein Fleines



wurtzgertelein/darñ sind freuden vil/



ij des wunig Eli chen spil.





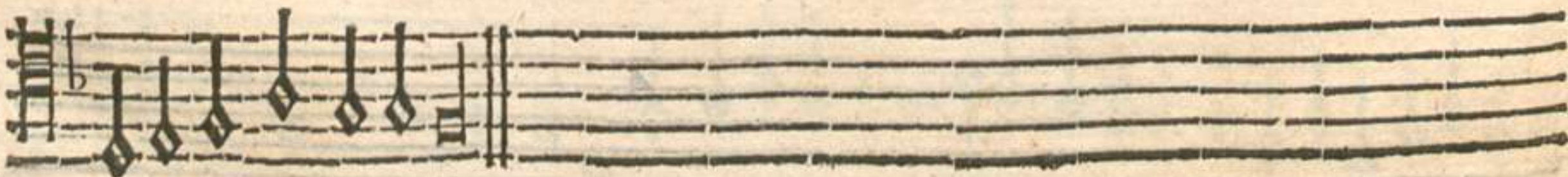
Es steht ein lind in yennem thal/ ach got w3 macht



sie dar sie wil mir helffen traw ren/das ich so gar fein bulen hab/



sie wil mir helffen traw ren/das ich so gar fein bulen hab/ das



ich so gar fein bulen hab.



O wünsch ich jr ein gu
Ein trawrig wort sie zu

te nacht/ bey der ich
mir sprach/ wir zwey müß



war
sen

alleine/
vns scheiden/

Ich scheid

mit leid/got weiß die zeit/widerkommen

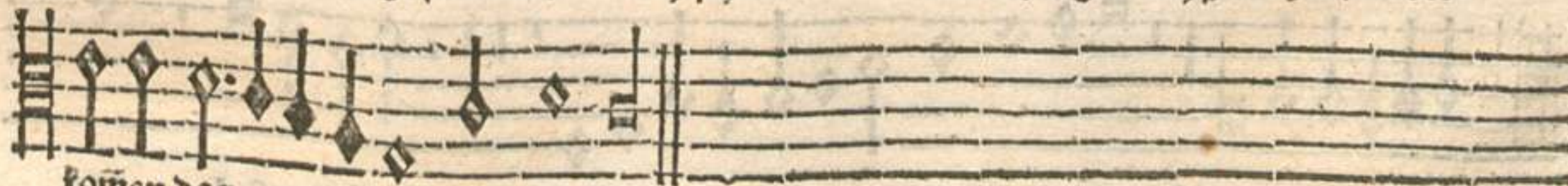


das

bringt freuden/

ich scheid

mit leyd/got weyß die zeit/wider=



kommen das

bringt freuden.



On edler art/auch schön vñ ein freulin zart/ bist du ein Fron/der ich



mich hon/ ergeben gar/ glaub mir hertz lieb fürwar/ das hertz in mir/



Freucht sich nach dir/ darum ich ger/al auf dein ehz/ hilff mir ich hab nit tro steamer/



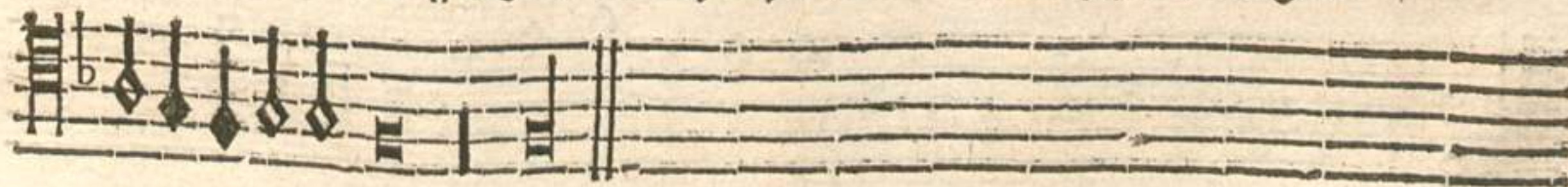
ij Wie ich jm thu/hab ich kein thu/ in der gestalt/ die



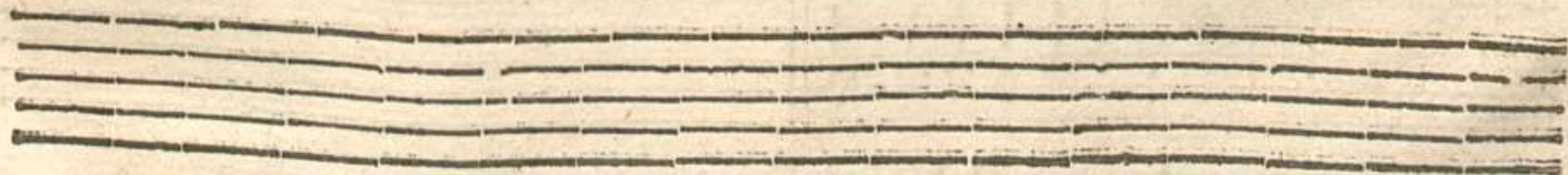
mich mit gwalt vmbfangē hat/hertz lieb gib rath/ das ich doch mich/ zu

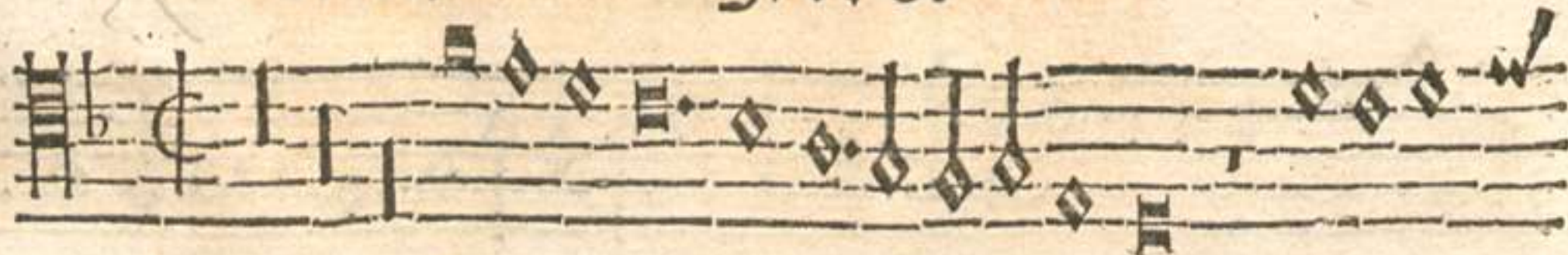


die versich/ in hoffnūg vil/ nit mehr: ich wil/ allein setz mir ein gnez



dige sil/ sil.





On edler art/ ein frew

lein zart/ bist du ein



tron/ der ich mich hon/

ergeben gar/ glaub mir

fürwar/ das hertz in



mir/

Freuckt sich nach dir/

mit mehr ich ger/ auff all mein ehz/

allein setz



mir ein gne

digo zil.

A



Ch hilf mich leid/vñ sen
Wiewol ich sorg es sey

lich flag/mei tag hab ich fein
vñ sonst/mein gñst die ich an

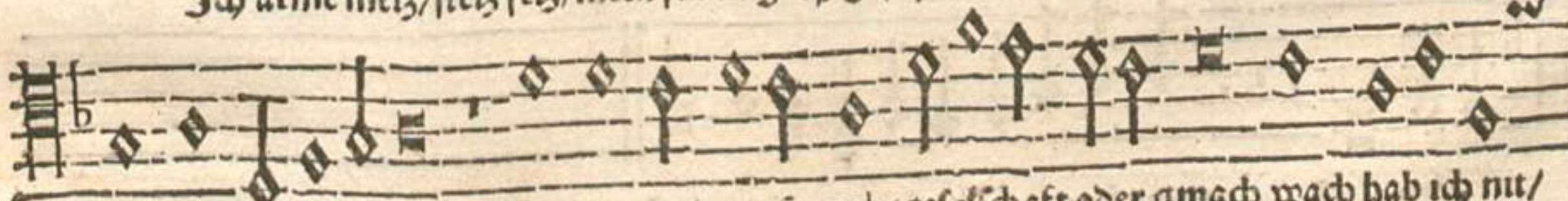


rast/ so fast/mei hertz/mit schm. hat eingetüngen nach verlor
trag/ doch mag ich nit verlassen/hassen/ vmb lieb

ner freud/
noch leid/



Ich arme merz/stet setz/mein sin in groß gefahr/ zwar gar/entbrint/rint/ dise



trew/new/auß edler art/ hart/ ward mir nie so weh/gesellschaft oder gmach wach hab ich nit/
e z

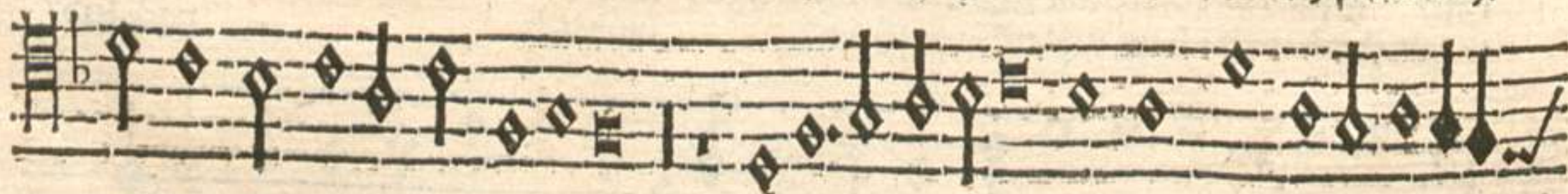
XXII.



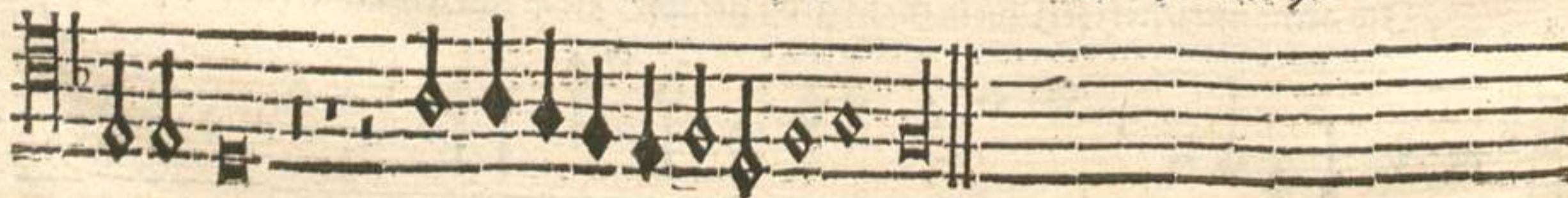
flucht/dicht wie ich mich halt/bald/zu erwerbē/erben sein genad/mei schad/vñ schwer wer



noch ein schertz/hertz lieber gsel ste wi der her/ich ger nit mer/ deñ dich freuntlich/



zuschmucken/truckē an mein brust/ alß et wan wß meins herz



zens lust

meins her

zens lust.



Ich wünder zwar/vom fra
Vil weiser man/im vn

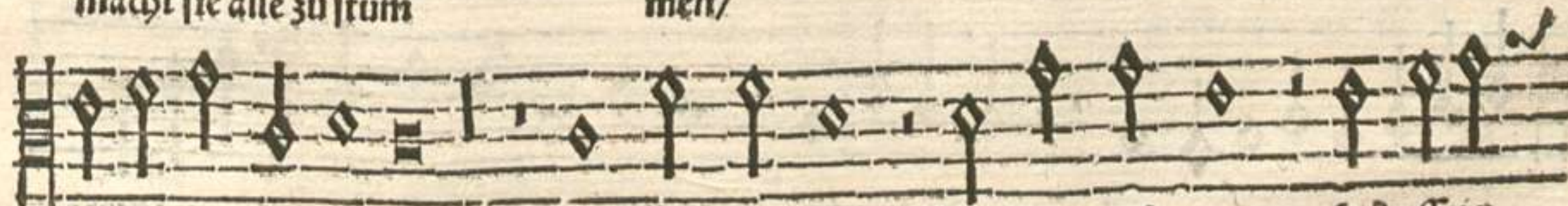
wen har/ wo
terthan/ sie



es sein krafft hat genom
macht sie alle zu stum

men/
men/

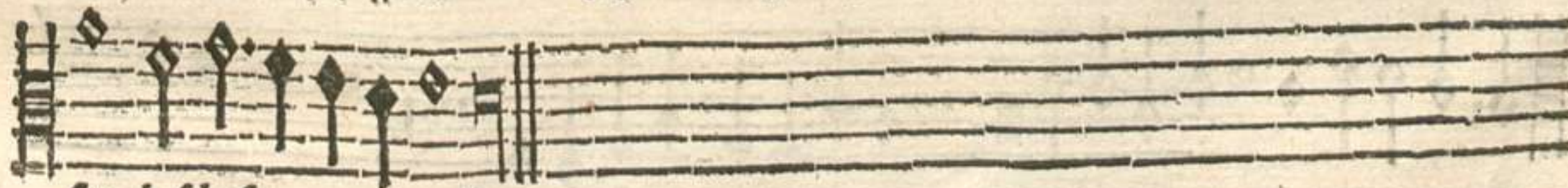
Tyrannen zwingt/ al freizgleut dringt/die



Keyen vnd die Pfaffen/

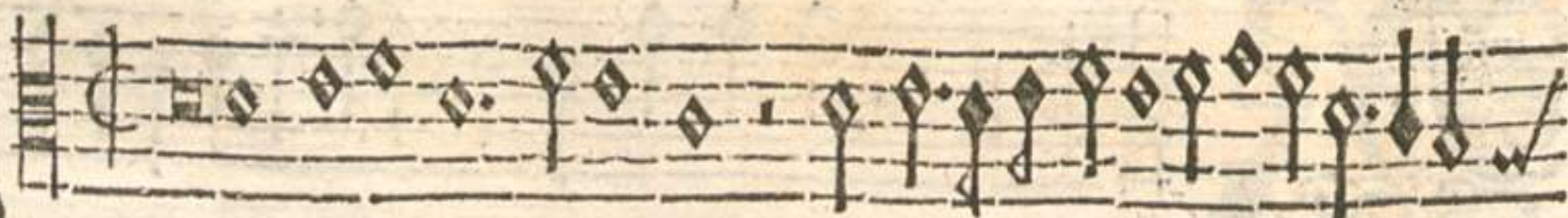
ich glaub doch kurtz/

kein kraut noch wurtz/ so frefftig

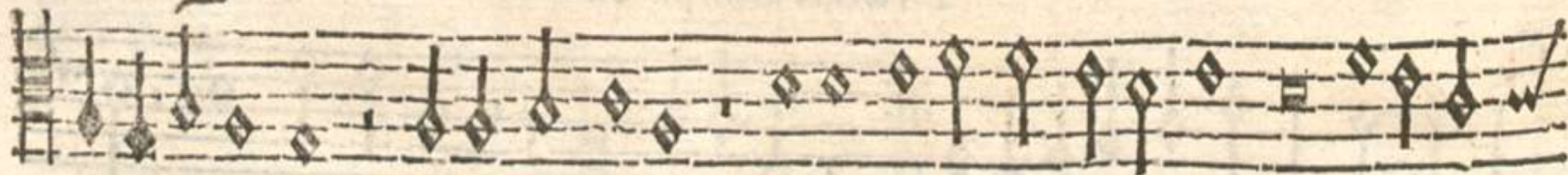


sey beschaf

fen.



Christo Jesu dem Herren mein dem Her-



ren mein/ Christo dem Herren Christo Jesu dem Herren mein/ich alle zeit



wil danc̃ bar sein/ so lang ich hab das le-



ben das le

3

ben/

für all guthat

XXIII.



auff diser erd/ für all

guthat auff di

ser erd/

ü



für all guthat auff diser erd/mich meiner bit

gnedig



ge

werd/ darnach ich lang thet stre



ben

thet stre 3

ben/

hoff vñ traw wol

hoff vñ traw wol/

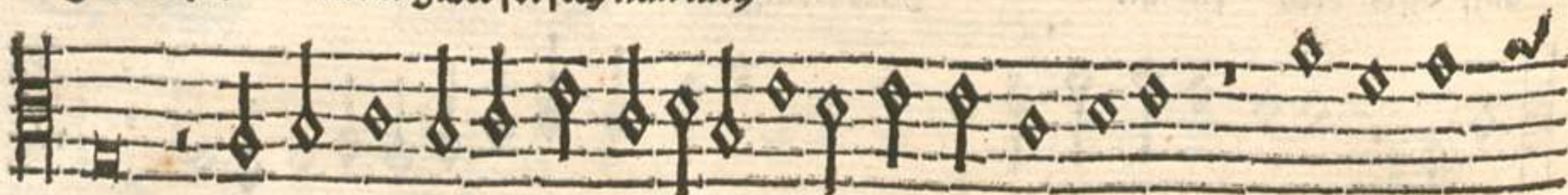
ü

16

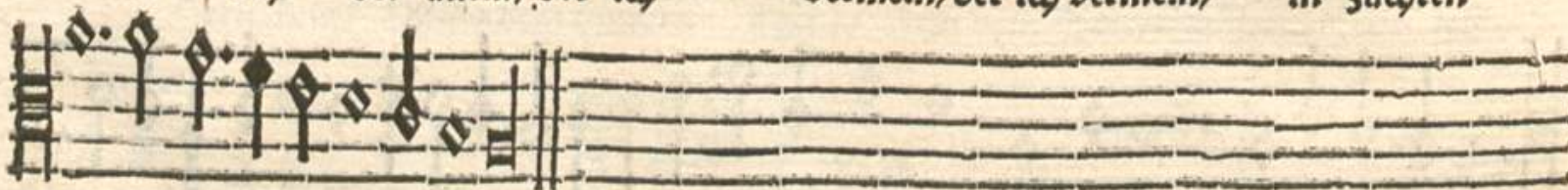
XXIII.



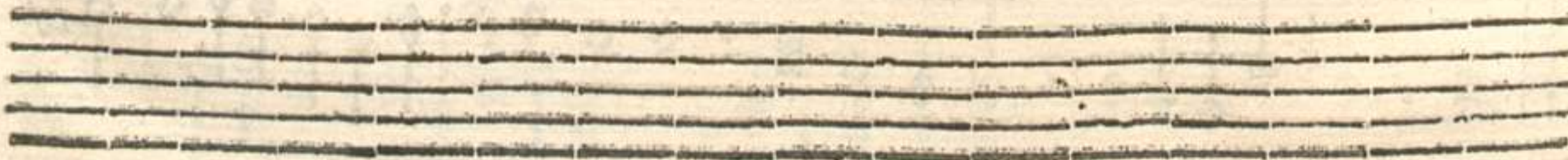
graten sol/ mein glück sol sich nun meh:



ren/ bey der allein/der ich vermein/der ich vermein/ in züchten



vnd in eh ren.





Oh Gott soll ich nit klä
Dem vnglück vil/in fur

gen mich/
zem zil/

so
bin



mir jetz get zu han
gsaln in strick vñ ban

den/
den/

Das ich darauß/ on grossen strauß/ nit wol mag

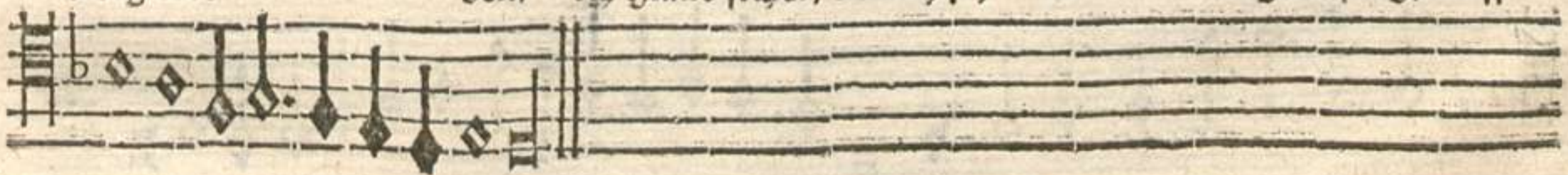


ledig wer

den/

ich glaub sicher/das ich sey der

vnglückseligst auff



er

den.

f



Vff gnad so wil ich he

ben an/



groß lieb bezwingt mir mei

nen mut/

sie hat so gar umbgeben



nuch jungen kna

ben/

mein hertz das streit/

zu je vnd schreit/



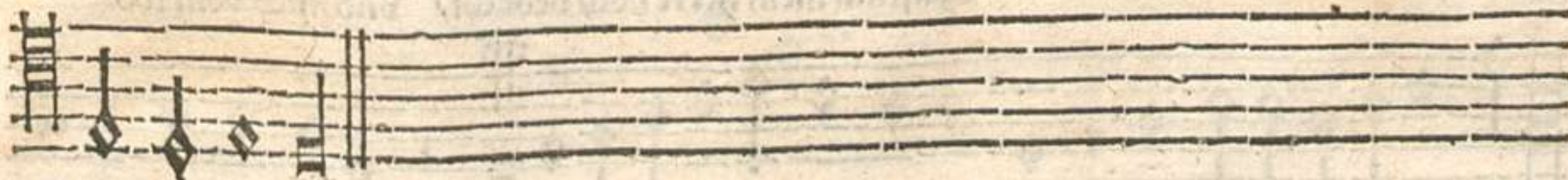
hilff bey der zeit/ehe das ich kom in ley

den/

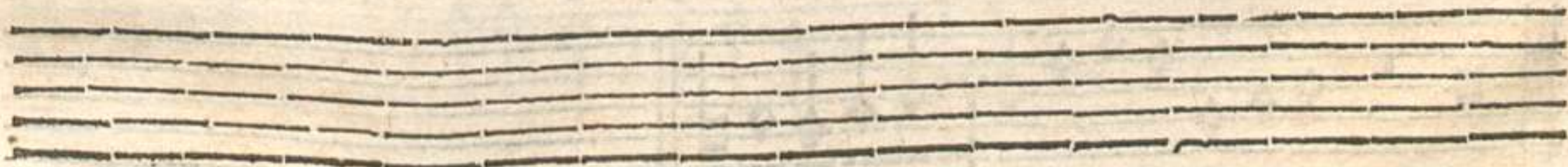
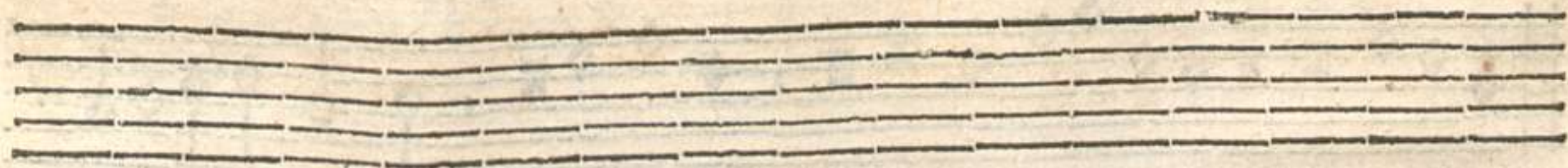
XXVI.



hilff bey der zeijt/ehe das ich kom in ley=



den.





Als ich gehofft hab lange zeyt/ so mir groß mut
Christum mein herrē hoch bedacht/ vnd mich vom tod



vnd freu
zum le

den geyt/ ist schön vnd wol gera
ben bracht/ dem danck ich aller gna

ten/ Er hat auch mir/
den/



von Adams zier/ ein geschnitten mir zugstellt/ die mir beyde in freud vnd



wech/

zu der allein mich gesel

le,

D



Ottes gewalt/krafft/vñ auch macht erzeugt



sich bald/ darff keins bedacht/ all Regiment/ seel leib vñ gut/ in seiner



hand/er ist ders thut/ freud/trübsal schiekt armut vñ gelt/ vom tod erquicket/ in



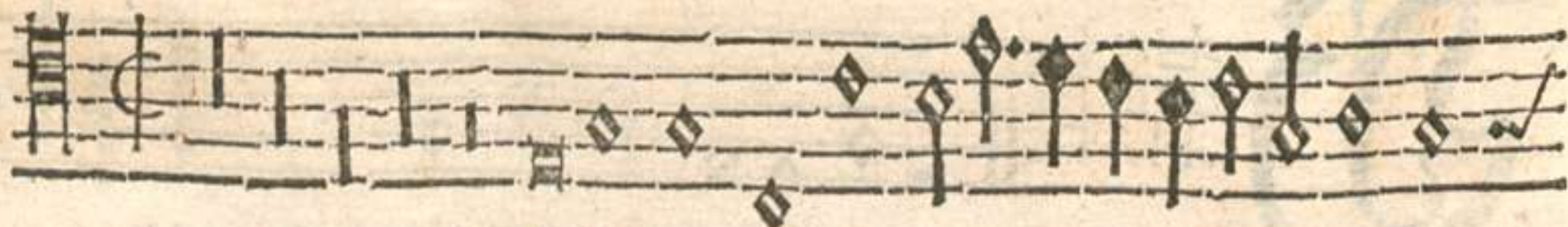
andere welt nach seinem götlichen wil

len.

ij

f

3



Viel wenn ist deins we
Glaub mir so du sein nit

sens gnug:
best fug/



es deucht mich nu mer im
das ich ermessen thu

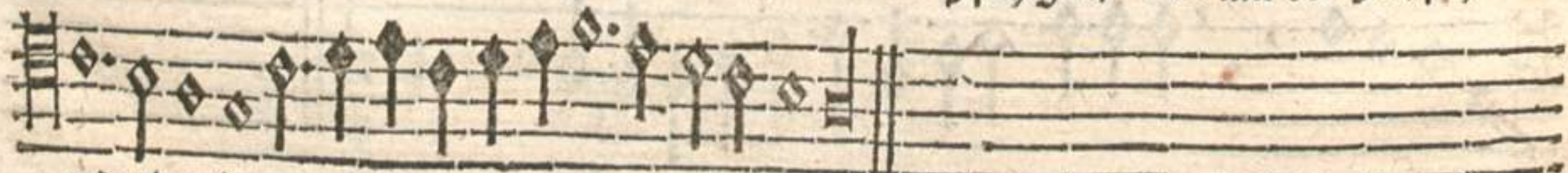
mer zeit/
von weit/

Was sich verschuld/hab da rum gedult/ so



lang ich die

gehaben fan/ wer weiß sich geit/ das mit der zeit/sich



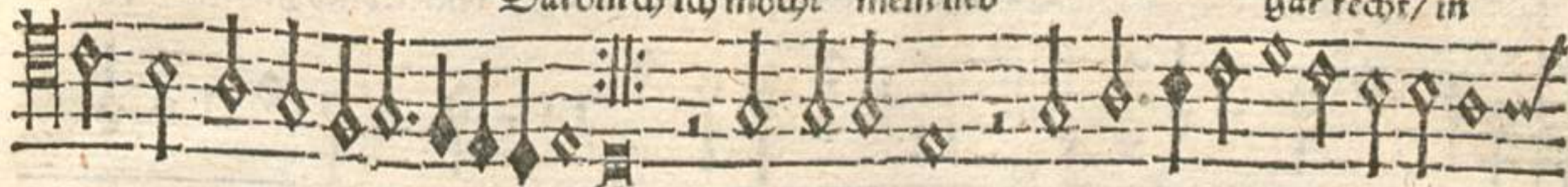
endet das du

hast gefangē an.



Ein hertz vnd gmüt/ das tobt
Dardurch ich möcht mein lieb

vnd wüt/ schick
gar recht/ in



fug vnd weg zu fin
stiller trew zu bin

den/ Gantz gegen dir/ ach höch
den/

ste zier/



schaft als dein freündlich we

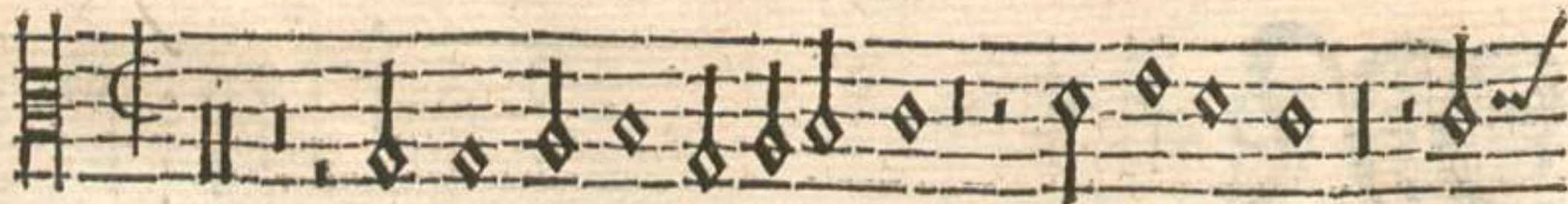
sen/ das mir gefelt für alle welt/



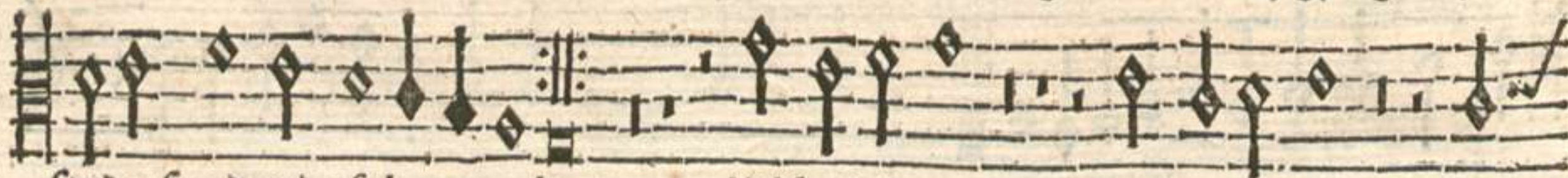
hab dich zum trost außerte

sen.

J



W bad wöl wir recht frölich sein/ der liebsten mein/ in
 Darzu dient wol der Lautē Flang/ vnd lieblich gfang/ so



sonder freud vnd gsal
 das wol bstimbt ob al

len/
 len/

Vil freudē macht/

der darauff acht/ vnd



laß jm das sehr lie

ben/bringt liechter mut/vnd macht gut blut/ in freud wöl-



len wir vns

v

ben

in freud wöllē wir vns

v

ben



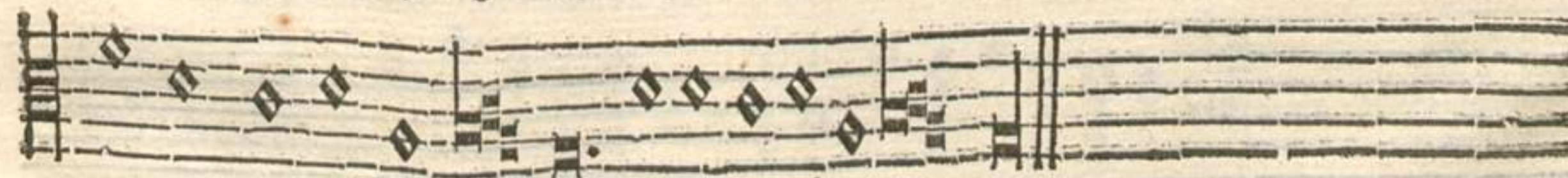
Ein hertz fert hin in groſſem leid/ bes



gert der widerſart ſecntli chen beſcheid/ von der ich mich muſſ ſcheiden/



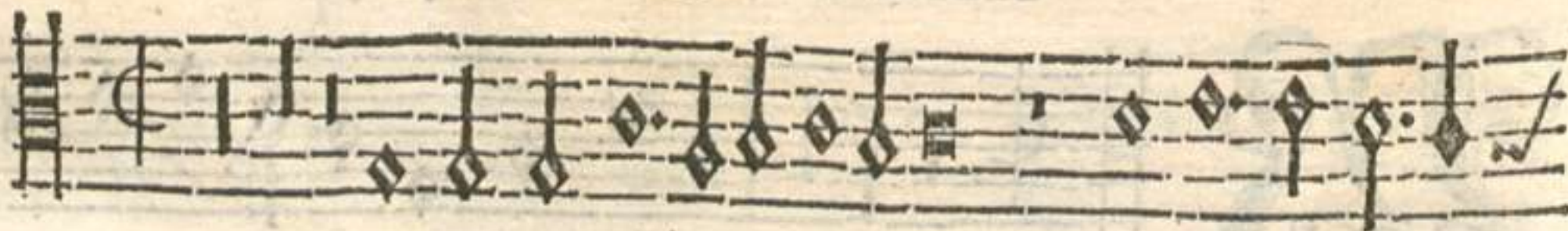
ſcheidē bringt mir groſſ vngemach/ da ich die ſchön zum letz ten ſach/



da gſchach mir lieb vnd ley des

q

b



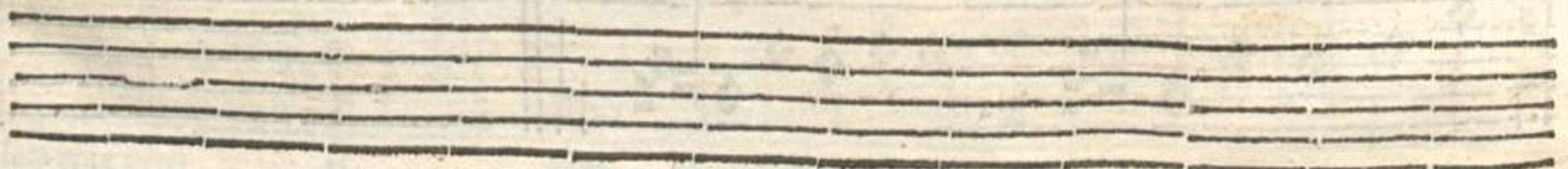
Leib stet an mir/als ich an dir/ biß in mein end/



von mir nit wend/ mich nem den hin der zeyt lich tod/ bleib ich bey



dir in al ler not/ bleib ich bey dir in al ler not.

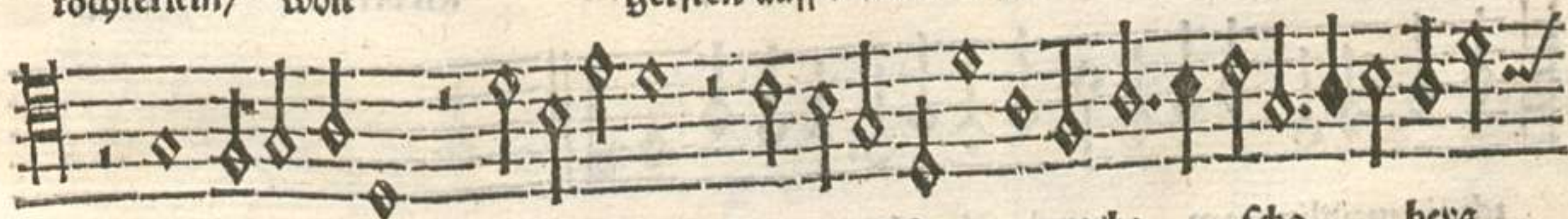




Es was eins baurē tōch terlein/ es was eins bauren



tōchterlein/ wolt gersten auff binden/ do sta chen sie die distel



wol in die finger in die finger wol in die fin ger/ho scho heya



ho wol in die fin ger das ho scho heya ho.



Als rauschen sichele rauschen/ vnd flinge wol durch das



Forn/ weiß ich ein meidlin traw ren/hat jren bu len verlorz/ weiß



ich ein meidlin traw ren/hat jren bu len verlorz.





Uſer Herz der Pfarrer/der hat der pſenning vil/ er



hat der pſenning vil/

ü

ü

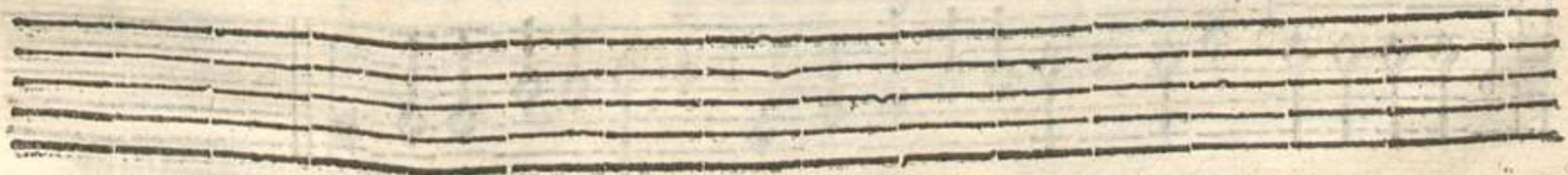
er hat ein ſchöne



ſo hin/

er kauft jr was ſie wil.

ü



ü

3



Niser liebe frawe vom kalten brunnen/ bescher vns



armen landtsknecht ein warme sonnen/ das wir nit erfriren/ wol in des wirtes hauß/



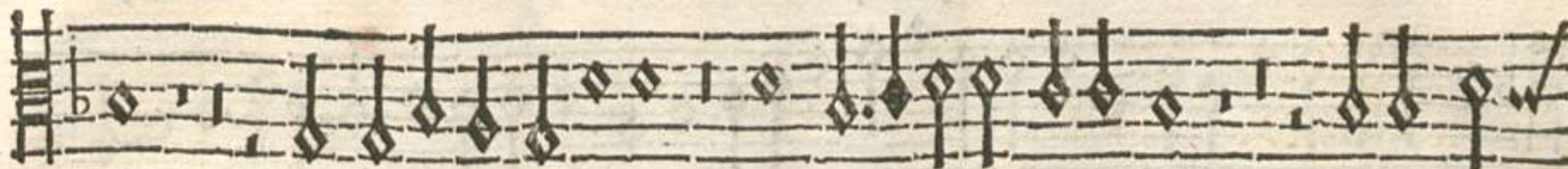
trag wir ein vollen seckel/vnd ein leren wider auß/vnd ein leren wider auß/trag



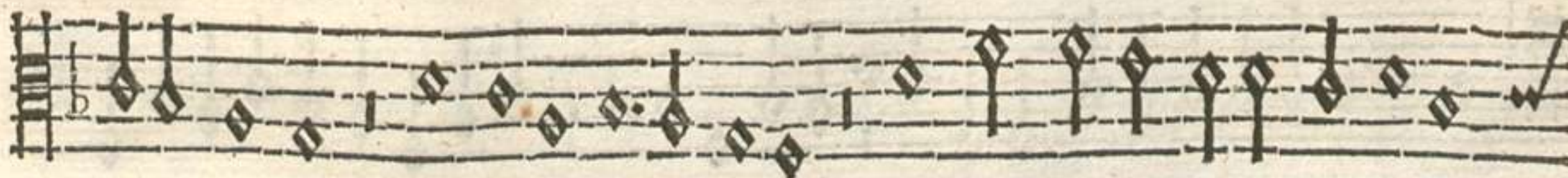
wir ein vollen seckel/vnd ein leren wider auß/vnd ein leren wider auß.



Oh Got wem sol ich klagen/ das heim lich leyden



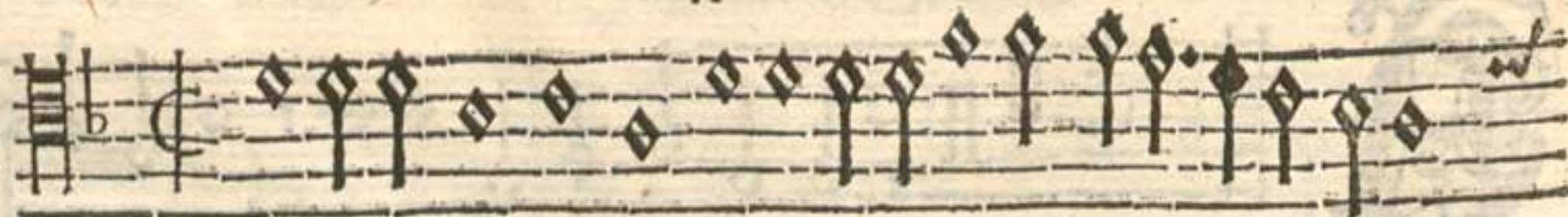
mein/ mein bul ist mir veriaget/ bringt mei nem hertzen pein/ sol ich mich



von jr scheyden/ thut meinem hertzen wehe/ so schwing ich mich vber die heiden/



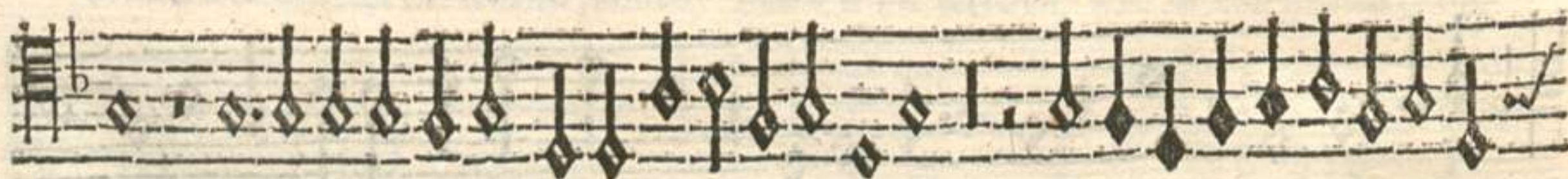
du gsehts mich nimmer mer.



Racía quæ quōdam uirtute illustris & ar te,



Historiæ ueterum si modo uera ca nunt, Hospitibus le pidas tu-



lit in conuiuia leges in conuiuia leges in con uiuia le



ges in conuiuia leges in conuiuia leges in conuiui a le ges: Ex

XXXIX.



quibus hæc una est una est ij hæc una est;



Aut bibat, aut abeat, aut bibat, aut a beat, aut bibat, aut



a beat, aut a beat, aut bi bat, aut a beat, ij



ij aut a beata Quippe nec in me rito, Quid



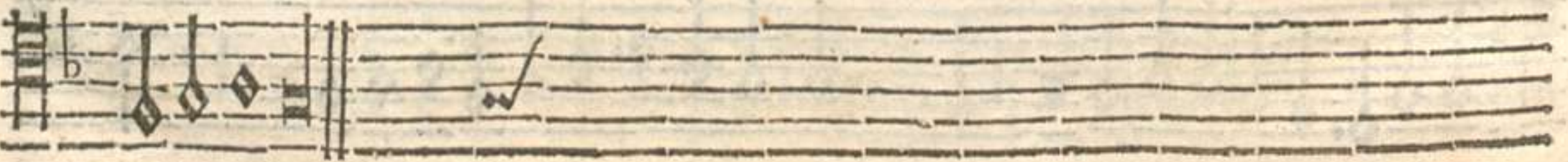
enim spectacula quæ runt: qui nequeunt hilari fronte uidere io cos



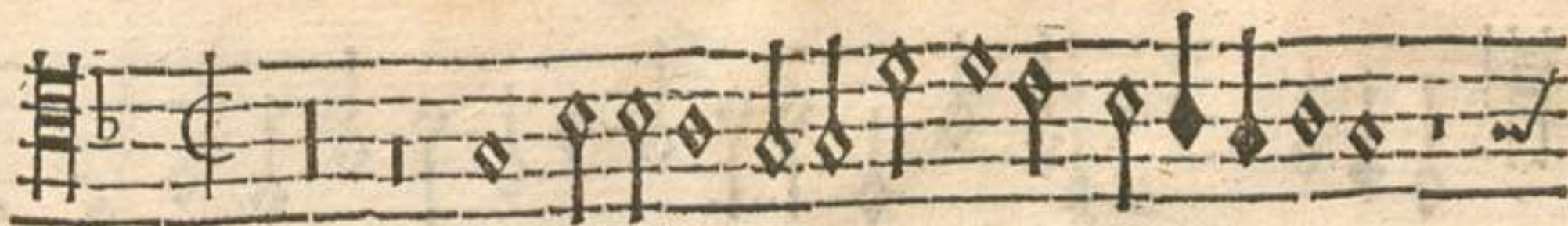
io cos, qui nequeunt hilari hilari fron?



te uidere uidere ui de re iocos uidere iocos uide



re io cos,

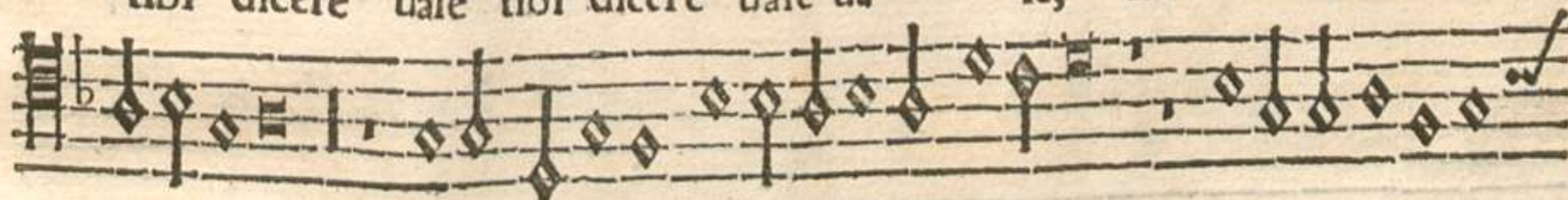
Secūda
pars.

Hinc a biens quoniam cogor ti

bi



tibi dicere uale tibi dicere uale ua le, fac ualeas fa



lix dulcis a mice dulcis a mice di u saluere iubebis



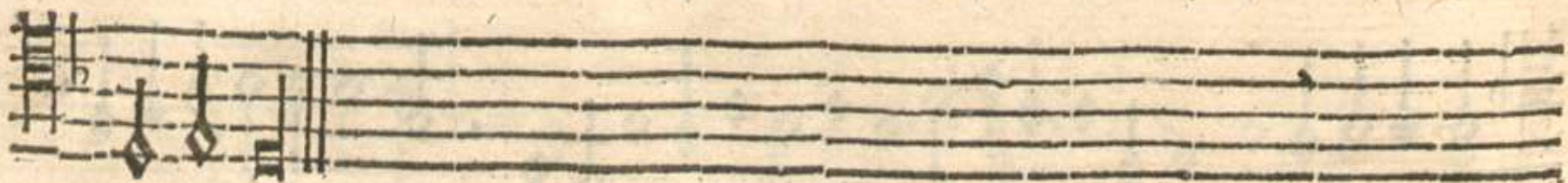
saluere iubebis ami cos, quos ego, si cupiunt, tēpus in omne colā in

b 2

XXXIX.



om ne co lam tempus in omne co lam in om=



ne co lam.

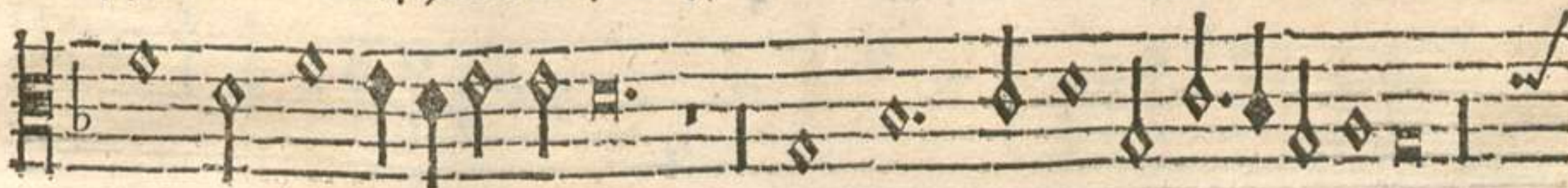




Ein Ad ler in der welt so



schon/ lebt/schwebt ob sein gfi der/ ob er schon



tregt von golt ein Fron/ vnd schwingt sich hin vñ wi der/



als du zart edle schö ne frucht/ schwebst/lebst ob al len

XL.



weibern/

mit schön geberd/

lob sucht

vnd ehz/

dabey laß

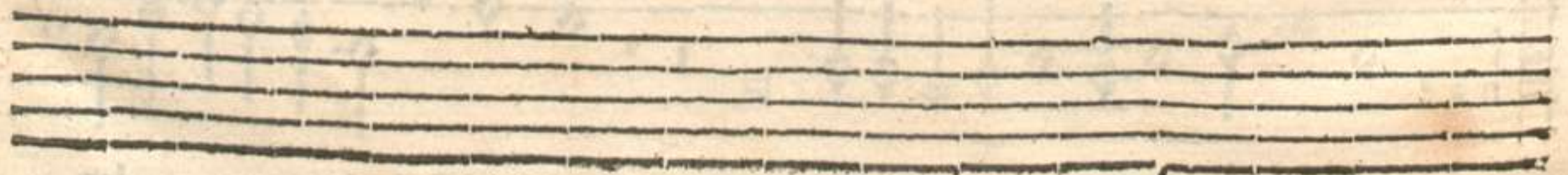
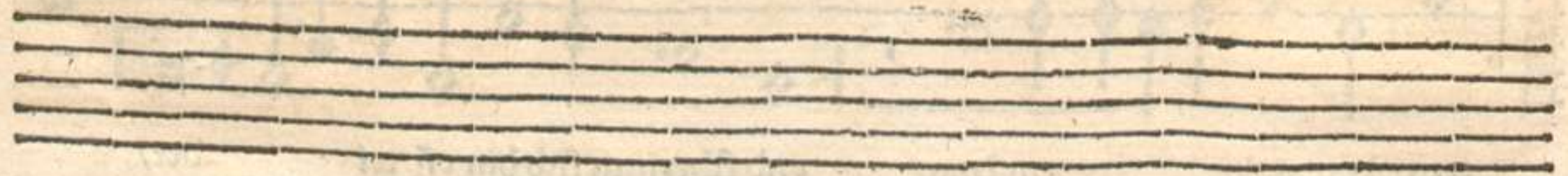


man

dich

bleiben.

¶

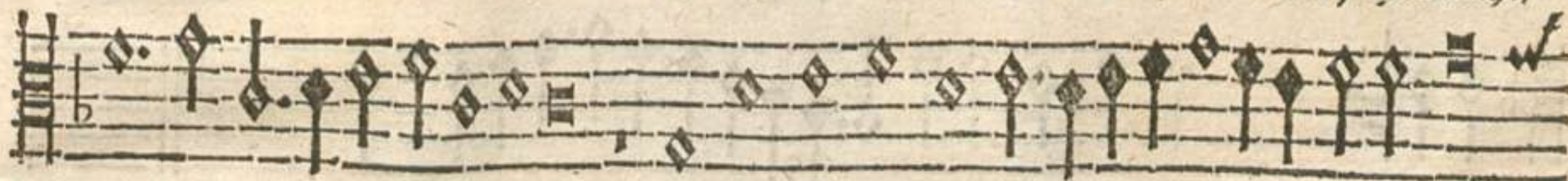




An sing man sag/ hab freud all tag/ gleich



wie man wol/ nit mer ich stel nach ho hem won/ vnter der soñ/ lebt yetz und nicht/



das mich ^{ist} ansicht/ mein teil hab ich/ der fre ^{de} wet mich/



all lust vnd freud

ich vor mir sich,

b

A

Vß gutem grund/

von mund/ ich sing vnd sag/



das kein mensch

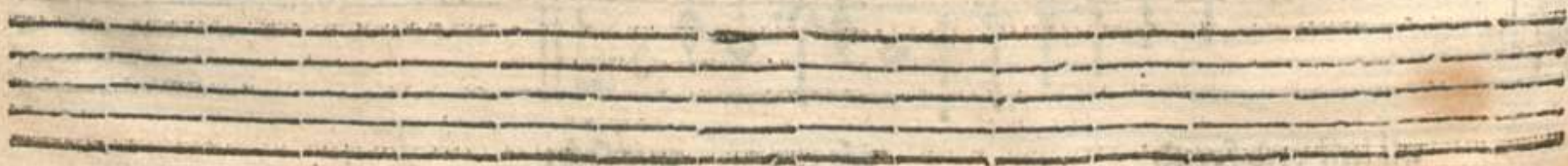
mag

je höflich zucht beschrei ben/ man muß sie



lassen bleiben/ ein zied ob schönen wei

ben.





S taget vor dem walde/stand auff Fetterlein/

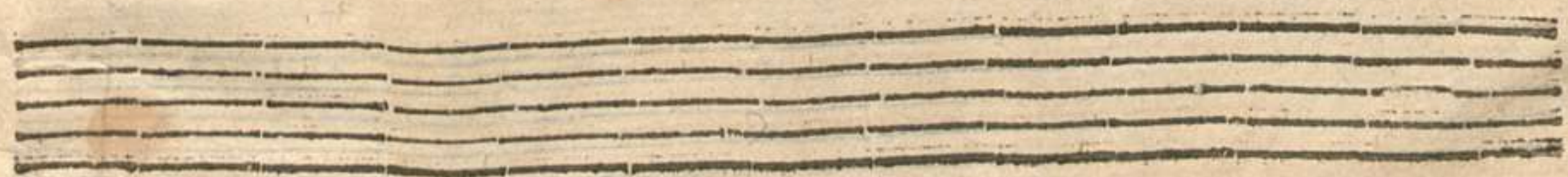


die hasen lauffen bal de/stand auff Fetterlein holder hul/ du bist mein/vnd ich bin



dein/stad auff Fetterlein stand auff Fetterlein.

¶



W



Er das ellend barren wil/

der heb sich auff



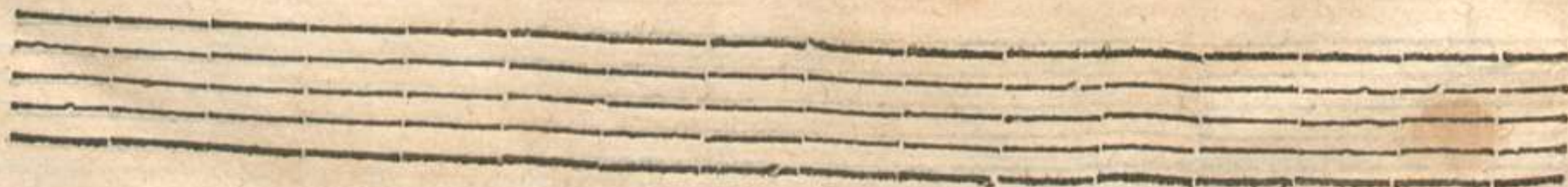
vnd zieh dahin/

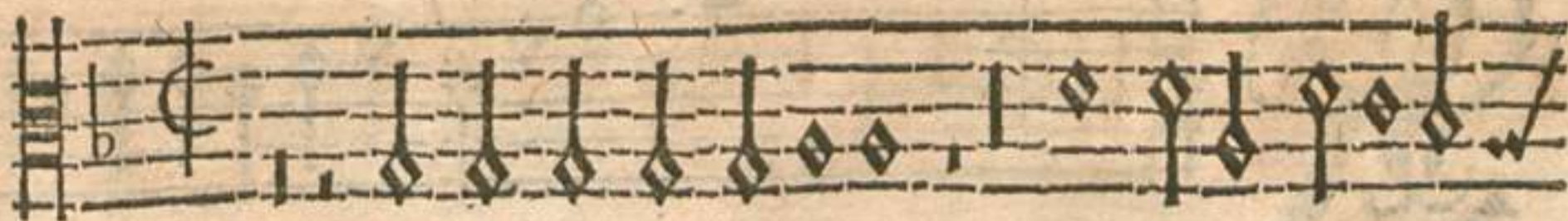
wol auff sanct Jacob strassen/ zwey bar schuch

die muß er han/



ein schüssel bey der fla schen.





It lust thet ich außreyten/ durch einen grünen



wald/ darin da hort ich singen singen/ ja sin gen/ drey



vögelein wolgestalt/ darin da hort ich singen singen/ ja sin gen/



drey vögelein wolgestalt.



Ein Adler in der welt

so schon/schwebt/lebt ob



allem gfi

der/ ob erschö tregt von gold.

ein Fron/ vnd branget



hin vnd wi

der/

als du zart edle schö

ne frucht/



schwebst/lebst ob

al

len wey

ben/

mit schon ges

XLVI.



bert/

lob sucht

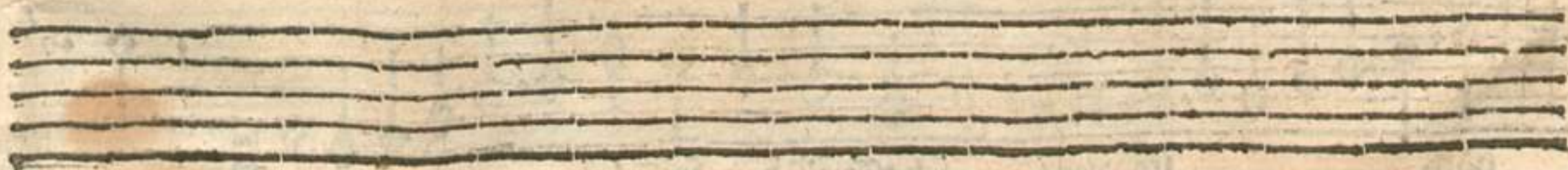
vnd chz/

darbey laß man



dich bley

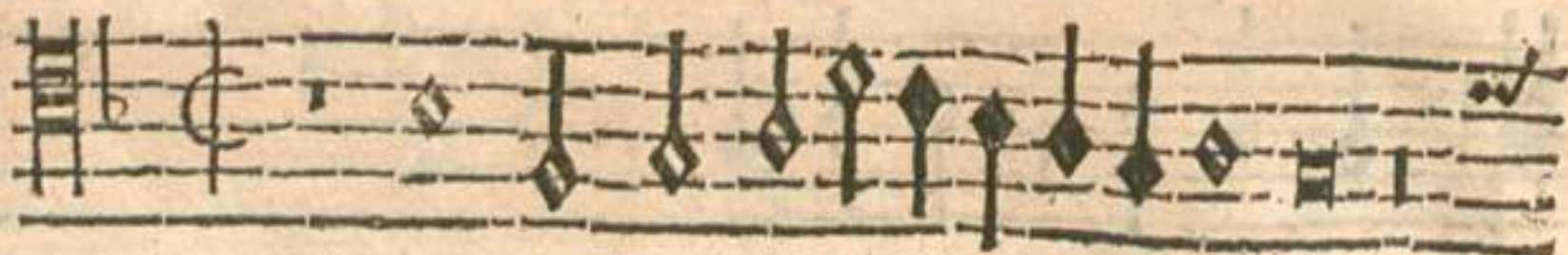
ben.





XLVII.

Matthias Hermannus.



Ein hertz vnd
Dardurch ich

gmüt/
macht/



das tobt
mein lieb

vnd wüt/ schick fug vnd weg zu fin-
gar recht/ in stiller trew zu bin-



den/ Gantz gegen dir/gantz ge
den/

gen dir/

gantz gegen dir/ ach



höch

ste zier/

schafft als dein freulich we

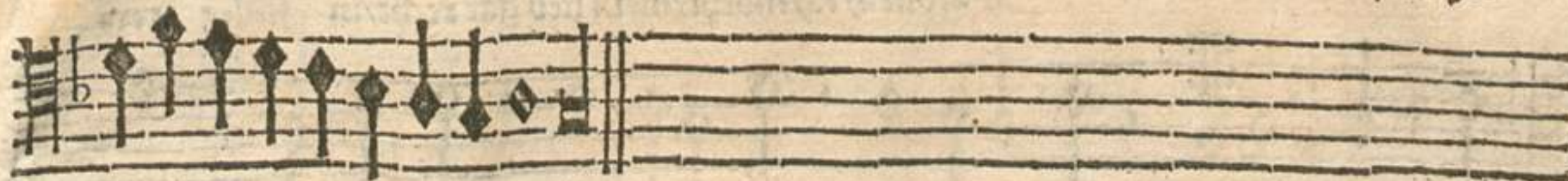
sen/

das

XLVII.

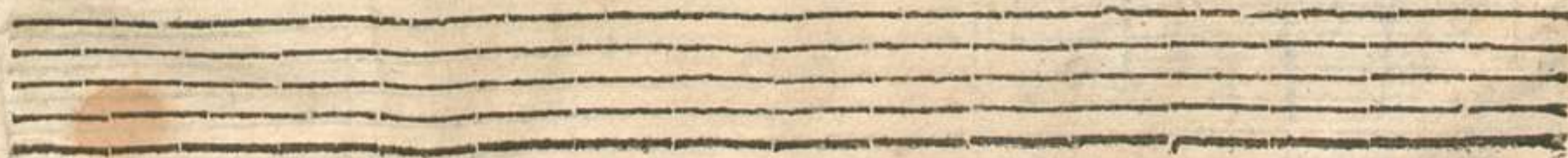
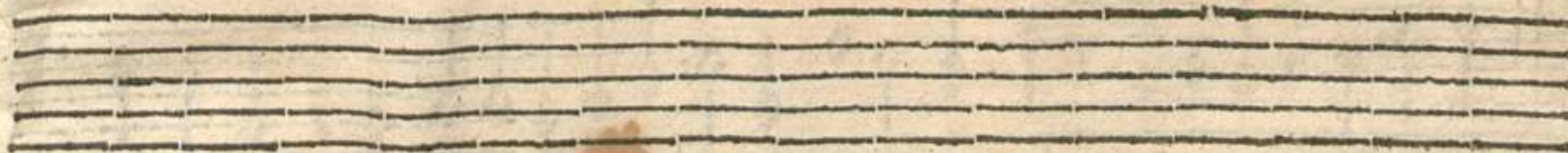


mir gefelt für all di se welt/ hab dich zum trost/ hab dich zum trost außers



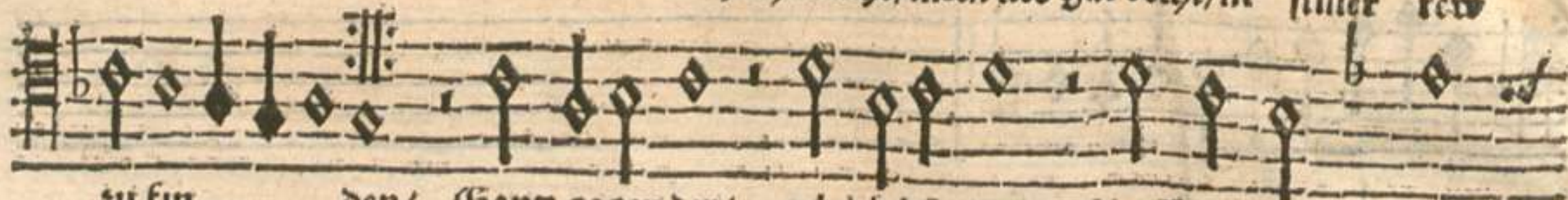
le

sen.





Ein hertz vñ gmüt/das tobt vñ wüt/ schick fug vnd weg
Dardurch ich möcht/mein lieb gar recht/in stiller reu



zu fin
zu bin

den/
den/

Gantz gegen dir/

ach höchste zier/

schafft als dein

freunt



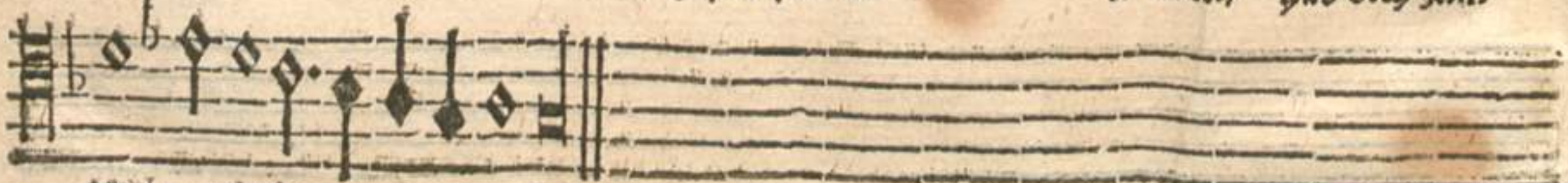
lich we

sen/

das mir gefelt für al

le welt/

hab dich zum



steht außerle

sen.



D ich schon arm vnd elend bin / so trag ich doch ein



ste ten sinn / hoffnung thut mich erne ren / was mir von Got bes



sche ret ist sol mir kein mensch nit we ren / was



mir von Got besche ret ist / sol mir kein mensch nicht we ren.

L.

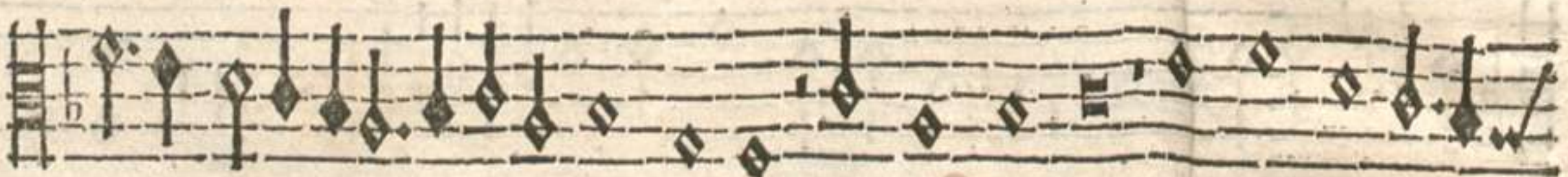
Lud. Senffel.



Als ich mein gluck erwar ten nicht/wil ich doch
Hab vor auch thon gar man chen tritt/ vnd doch fein



nicht verza gen./ Wer weiß es geyt die künfftig zeyt/ vnd mich gewert/ das
wilt er iagen/



mir be schert mit freuden/Man zalt manch frist/ die gewonnen ist



auff frey den.



Als wirt es doch des wun ders noch so
 Als jezund ist all welt vol list/ mie



gar ein sel
 vn trew gar

zams leben./ Gut wort argtück/ vil gruß böß blick/
 umb geben,



ist jetzt der sitt auff er

den/

Es gunt jetzt keiner mehr: Dem an-



bern eht/ was wil es noch drauß wer

den.

1

2

LII.

Leonh. Pannig.

Absch. pausis 5. cum pausis 10. Vocum.



Oh Got wem sol ichs Flagen das h^{er} n^{un} lich leyden mein/Mein



bul ist mir ver iaget/ bringt mei nem hertzen pein/ sol ich mich vō jr scheiden



thut meinem hertzen weh/ so schwing ich mich v ber die heyden/ du gsfichst



mich nim mer mehr/ so schwing ich mich v ber die hey den



du gſichſt mich nimmer mehr: nimmer mehr: eu gſichſt mich



nim mer mehr.

Æ N S Æ.



Register der Liedlein des Fünfften theyls.

A	
Ach Mutter gib mir einen Man.	3.
Auß argem wohn.	12.
Ach hilff mich.	20.
Ach hilff mich leyd.	22.
Ach Gott sol ich nicht Flagen.	25.
Auff gnad wil ichs heben.	26.
Ach Gott wem sol ichs Flagen.	38.
Auß gutem grund.	42.
Ach Gott wem sol ichs Flagen.	52.
B	
Bleyb stets bey mir.	33.
D	
Das ich gehofft hab.	27.
Der reich Man.	8.
E	
Es wurd ein.	11.
Eins mals an einem morgen.	13.
Es wolt ein jeger.	14.

Es stet ein lind.	18.
Es wolt eins Bauren töchterlein.	34.
Es taget vor dem holze.	43.
G	
Grüß dich Gott mein Königund.	1.
Gottes gewalt.	28.
Grecia.	39.
I	
Ich weiß nicht was er jr.	5.
Ich zeunt mir.	17.
Jesu Christo dem Herrn.	24.
Im bad wöln wir recht.	31.
K	
Kein Adler in der welt.	40.
Kein Adler.	46.
L	
Laß rauschen sichelein.	35.
M	
Nich freud schönes lieb.	2.

Register.

Mir ist ein rot gold fingerlein. 6.
 Man singt von schönen frawen. 7.
 Mir ist ein rot goldfingerlein. 9.
 Mit freuden gen wir in das. 10.
 Mir ist ein feins brauns. 15.
 Mich wundert zwar. 23.
 Mein hertz vnd gmüt. 30.
 Mein hertz fert hin. 32.
 Man sing man sag. 41.
 Mir lust thet ich außreyten. 45.
 Mein hertz vnd gmüt. 47.
 Mein hertz vnd gmüt. 48.
 Mag ich mein glück. 50.

Q

Ob ich schon arm.

49.

S

So trincken wir alle.

10. 16.

So wünsch ich jr.

19.

V

Vnsal wenn ist deins.

29.

Vnser Herr der Pfarrer.

36.

Vnser liebe frawe.

37.

Vidi alios

4.

Z

Zucht eh: vnd lob.

21.

W

Wer das ellend barren wil.

44.

Was wirdt es doch.

5.